

HEYNE <

STEPHEN KING

DER MANN IM SCHWARZEN ANZUG

aus *Im Kabinett des Todes*

STORY SELECTION NO. 23

war am Oberkörper nackt gewesen. Er hatte das Hemd ausgezogen und es Dan über das Gesicht gebreitet, das angeschwollen und verfärbt war. *Mein Junge*, hatte er gejammert. *Oh, sieh dir meinen Jungen an! Jesus, sieh dir meinen Jungen an!* Das weiß ich noch wie gestern. Es war das einzige Mal, dass ich hörte, wie mein Dad den Namen des Erlösers missbrauchte.

»Was versprichst du, Gary?«

»Nicht weiter wie bis zur Gabelung zu gehen, Ma'am.«

»Weiter *als*.«

»Als.«

Sie warf mir schweigend einen erwartungsvollen Blick zu, während sie

weiter den Teig knetete, der schon glatt und geschmeidig war.

»Ich verspreche, nicht weiter als bis zur Gabelung zu gehen, Ma'am.«

»Danke, Gary«, sagte sie. »Und denk bitte daran, dass Grammatik nicht nur für die Schule, sondern auch fürs Leben wichtig ist.«

»Ja, Ma'am.«

Candy Bill folgte mir, während ich meine Aufträge erledigte, saß zwischen meinen Füßen, als ich mein Mittagessen verschlang, und sah mit derselben Aufmerksamkeit zu mir auf wie zuvor zu meiner Mutter, während sie den Brotteig geknetet hatte, aber als ich meine neue

Bambusrute und meinen alten, zersplitterten Fischkorb holte und über den Hof davonging, blieb er in der Nähe einer alten Rolle Schneezaun im Staub stehen und sah mir nach. Ich rief ihn, aber er wollte nicht kommen. Er blaffte mich ein paar Mal an, wie um mich zum Zurückkommen aufzufordern, aber das war alles.

»Dann bleib eben da«, sagte ich, als wäre mir das egal. Es machte mir aber etwas aus, jedenfalls ein bisschen. Candy Bill ging sonst *immer* zum Angeln mit.

Meine Mutter kam an die Tür und sah mir nach, wobei sie die linke Hand als Sonnenschutz über die Augen hielt. Ich sehe sie immer noch in dieser Haltung

und habe dabei das Gefühl, eine Fotografie von jemand zu betrachten, der später unglücklich geworden oder plötzlich gestorben ist. »Denk daran, was dein Dad gesagt hat, Gary!«

»Ja, Ma'am, das tue ich.«

Sie winkte. Ich winkte auch. Dann wandte ich mich ab und zog davon.

Etwa auf der ersten Viertelmeile brannte die Sonne mir glühend heiß in den Nacken, aber dann erreichte ich den Wald, wo die Straße im Schatten lag; dort war es kühl, und ich roch Tannenduft und hörte den Wind in den Wipfeln mächtiger Bäume rauschen. Ich trug meine Bambusrute über der

Schulter, wie es Jungen damals taten, und hielt den Fischkorb in der anderen Hand wie einen Reisekoffer oder den Musterkoffer eines Vertreters. Nach ungefähr zwei Meilen durch den Wald auf einer Straße, die eigentlich nur aus zwei Fahrrielen mit einem grasbewachsenen erhöhten Mittelstreifen bestand, hörte ich dann das hastige, eifrige Gemurmel vom Bach. Ich hatte Forellen mit hell gesprenkeltem Rücken und reinweißem Bauch vor Augen, und das Herz hüpfte mir im Leib.

Der Bach floss unter einer kleinen Holzbrücke hindurch, und die zum Wasser abfallenden Ufer waren steil und mit Gebüsch bewachsen. Ich arbeitete